

Zeitnot herauskommen wird, sind sie dagegen nicht. Dafür sind eine verstärkte Konzentration unserer Debatten auf das Wesentliche und eine strenge Selbstdisziplin aller Ratsmitglieder unerlässlich. Sonst gefährden wir längerfristig auch das uns sowie unserem Volk liebe und – wie wir vor allem aus der Kommissionsarbeit wissen – überaus wertvolle parlamentarische Milizsystem.

Seien Sie beruhigt, ich werde die bekannten Ermahnungen meiner Vorgänger hier nicht wiederholen. Aber eines möchte ich Ihnen doch noch zu bedenken geben: Ich kann mich des Eindruckes nicht erwehren, dass der Nationalrat zunehmend Gefahr läuft, sein inneres Gleichgewicht zu verlieren. Wer aber sein Gleichgewicht verliert, ist vorwiegend mit sich selber beschäftigt und verliert stark an Wirkung nach aussen. Die Folge ist, dass andere Staatsorgane wie der Bundesrat und seine Verwaltung, der homogenere Ständerat und die unsere unvollkommenen Gesetze interpretierenden und ergänzenden Gerichte mehr Gewicht, ja Übergewicht erhalten oder gar, was noch schlimmer wäre, ausserstaatliche Gruppierungen immer mehr Einfluss auf unsere staatliche Willensbildung nehmen.

Sie mögen mich recht verstehen. Ich rede hier keineswegs einem faden, eintönigen Nationalrat das Wort. Dieser Rat muss das lebendige Spiegelbild unseres Volkes und damit der ganzen Vielfalt der Meinungen, die es bewegen, bleiben. Aber unserer wichtigen Aufgabe zuliebe können wir es uns nicht leisten, unsere Zeit und Energie in Scheingefechten zu verlieren und unsere Munition im Kampf um Nebenfragen zu verpuffen oder uns gar in einen Rat von Einzelkämpfern aufzulösen, während andere mit Gestaltungswille und Gestaltungskraft die wichtigen Fragen unseres Landes entscheiden. Denn letztlich wird uns der oberste Souverän, unser Volk, weder nach der Länge der Debatte noch nach der Zahl der Vorstösse, sondern allein danach beurteilen, ob und wie gut es gelungen ist, unseren Beitrag zur Lösung der grossen Fragen unseres Landes zu leisten.

Möge es uns im kommenden Jahr vergönnt sein, diese oberste Richtschnur unseres politischen Handelns bei der alltäglichen Parlamentsarbeit nie aus den Augen zu verlieren. Dann werden wir unser Ziel zum Wohle unseres Volkes nicht verfehlen. *(Beifall)*

#### Wahl des Vizepräsidenten für das Jahr 1984/85

##### Election du vice-président pour 1984/1985

###### Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin

Ausgeteilte Wahlzettel / Bulletins délivrés	179
eingelangt / rentrés	178
leer / blancs	13
ungültig / nuls	–
gültig / valables	165
absolutes Mehr / majorité absolue	83

Es wird gewählt / Est élu

Herr Martin Bundi mit 131 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten / Ont obtenu des voix

Herr Rubi 22, Verschiedene / Divers 12.

**Präsident:** Ich gratuliere unserem Kollegen Martin Bundi herzlich zu seiner glänzenden Wahl und danke ihm zum voraus für die Unterstützung, die er mir in diesem Jahr gewähren wird. *(Beifall)*

84.029

### EUMETSAT. Beteiligung EUMETSAT. Convention

Botschaft und Beschlussentwurf vom 5. März 1984 (BBI I, 1257)  
Message et projet d'arrêté du 5 mars 1984 (FF I, 1277)

#### Antrag der Kommission

Eintreten und Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

#### Proposition de la commission

Entrer en matière et adhérer au projet du Conseil fédéral

M. **Couchepin** présente au nom de la Commission de la science et de la recherche le rapport écrit suivant:

Dans son message du 5 mars 1984, le Conseil fédéral propose aux Chambres fédérales de l'autoriser à ratifier la convention portant création d'une organisation européenne EUMETSAT pour l'exploitation de satellites météorologiques. La convention EUMETSAT vise à assurer la poursuite du programme Meteosat de l'Agence spatiale européenne (ESA). Ce programme auquel la Suisse participait également a été couronné de succès et s'est terminé le 23 novembre 1983. Le 24 mai 1983, douze pays européens parmi lesquels la Suisse ont signé, sous réserve de ratification, la convention EUMETSAT. Il est prévu que les satellites météorologiques mis en service pour réaliser ce nouveau programme seront lancés à partir de 1987 par la fusée européenne Ariane.

La Commission de la science et de la recherche propose au Conseil, à l'unanimité et sans abstention, d'autoriser le Conseil fédéral à ratifier la convention EUMETSAT et d'approuver l'arrêté fédéral.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen*

*Le conseil décide sans opposition d'entrer en matière*

#### Detailberatung – Discussion par articles

#### Titel und Ingress, Art. 1 und 2

#### Titre et préambule, art. 1 et 2

*Angenommen – Adopté*

#### Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble

Für Annahme des Beschlussentwurfes 148 Stimmen  
(Einstimmigkeit)

*An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

84.004

### Schulen für soziale Arbeit. Unterstützung Ecoles de service social. Aide

Botschaft und Beschlussentwurf vom 25. Januar 1984 (BBI I, 349)  
Message et projet d'arrêté du 25 janvier 1984 (FF I, 357)

#### Antrag der Kommission

Eintreten

*(Weitere Anträge siehe Detailberatung)*

#### Proposition de la commission

Entrer en matière

*(Autres propositions voir discussion par articles)*

M. **Darbellay**, rapporteur: La Confédération soutient les écoles de service social depuis 1952. Cette décision était, à

## **EUMETSAT. Beteiligung**

### **EUMETSAT. Convention**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1984
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	01
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	84.029
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.11.1984 - 14:30
Date	
Data	
Seite	1497-1497
Page	
Pagina	
Ref. No	20 012 924

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.